

32. ordentlicher Landesparteitag der FDP Brandenburg am 25. März 2023

Antrag Nr. A1

Seite 1 von 3

1 **BETR.:** *Neue Perspektiven für Berufsschullehrkräfte in Brandenburg*

2 **Antragsteller:** Landesfachausschuss 2 - Bildung, Forschung, Wissenschaft und Kultur

3 **Der Landesparteitag möge beschließen:**

4 Wie bei Lehrkräften der Primar- und Sekundarstufe herrscht auch bei Berufsschullehrerinnen und
5 Berufsschullehrern ein Mangel in Brandenburg. Bisher bildet Brandenburg keine eigenen
6 Berufsschullehrkräfte aus und ist daher auf die Anwerbung von Absolventinnen und Absolventen
7 aus anderen Bundesländern angewiesen. Dies soll sich durch die Akkreditierung eines
8 Masterstudiengangs Berufliche Bildung an der Universität Potsdam (UP) ändern. Für uns Freie
9 Demokraten Brandenburg kann dies aber nur der erste Schritt sein, exzellente Lehrkräfte für die
10 Berufsschulen und Oberstufenzentren des Landes zu gewinnen. Daher fordern wir:

11 1. Nutzen wir vorhandenes Know How in der Lehre

- 12 • trotz Festlegung auf die UP als Standort für den zukünftigen Masterstudiengang
13 Berufliche Bildung soll perspektivisch eine enge Anbindung an die BTU Cottbus-
14 Senftenberg mit deren Fachwissenschaften erfolgen, insbesondere in der Anfangsphase
15 bis zur Etablierung entsprechender Fachdidaktikprofessuren
- 16 • durch digitale Module sollen fachwissenschaftliche Inhalte der BTU in das Curriculum des
17 Masterstudiengangs der UP integriert werden
- 18 • der Einsatz von Honorarkräften aus der Industrie und Wirtschaft in der Lehre soll für eine
19 praxisnahe Ausbildung sorgen und Lücken bei temporären personellen Engpässen
20 schließen

21 2. Lebenslanges Lernen auch für Berufsschullehrer

angenommen abgelehnt zurückgezogen übernommen

überwiesen an: sonstiges.....

- 22 • Aufbau eines Kompetenzzentrums für berufliche Schulen nach dem Vorbild Mecklenburg-
23 Vorpommerns, das Referendarinnen/Referendaren und
24 Quereinsteigerinnen/Quereinsteigern im Vorbereitungsdienst begleitet, die Ausbildung
25 von Seiteneinsteigerinnen/Siteneinsteigern regelt und für die Fort- und Weiterbildung
26 verantwortlich ist
- 27 • im Zuge der Neuorganisation des LISUMs in Ludwigsfelde nach Aufkündigung des
28 Staatsvertrags mit Berlin soll dieses zur Weiterbildungsstätte auch für
29 Berufsschullehrkräfte weiterentwickelt werden
- 30 • IHK, HWK und Unternehmen sollen sich für die Weiterbildung von Berufsschullehrkräften
31 öffnen können, damit der Wissensstand und die Kompetenzen am "Nabel der Zeit"
32 bleiben
- 33 • Berufsschullehrkräfte sollen alle fünf Jahre bei voller Freistellung und vollem Entgelt ein
34 Vierteljahr in der beruflichen Praxis absolvieren, um den Bezug zum unterrichteten
35 Ausbildungsberuf nicht zu verlieren.
- 36 3. Bessere Arbeitsbedingungen, die den Beruf in Brandenburg attraktiver machen
- 37 • Erhalt der Oberstufenzentren auch im ländlichen Raum und keine weitere Bündelung
- 38 • Reduktion des Schul-Hoppings
- 39 • Leistungsanreize durch Aufstiegschancen und finanzielle Verbesserungsmöglichkeiten
40 schaffen
- 41 • Digitalisierung der Berufsschulen und Oberstufenzentren
- 42 • eine höhere Bedienerfreundlichkeit sowie Barrierefreiheit der Internetplattform
- 43 • Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und Pädagogikkompetenzen (der
44 Berufsschullehrer als Fachkraft und nicht nur als Arbeitskraft)

45 • Bafög für alle Arten der Ausbildung öffnen um die Gleichwertigkeit von beruflicher und
46 akademischer Ausbildung zu stärken sowie den Druck der Finanzierung von den
47 Auszubildenden zu nehmen

48 • Unterstützung beim Umgang mit schwer vermittelbaren Jugendlichen, um auch diese in
49 Ausbildung zu kriegen, z.B. durch das Zentrum für Aus- und Weiterbildung Ludwigsfelde-
50 Luckenwalde, regionale Verbände, die Einrichtung von Berufsschulen mit
51 Förderschwerpunkt

52 • Förderung von modernen Internaten im ländlichen Raum (Übernahme der Kosten durch
53 Land und Wirtschaft)

54 • Schaffung von Ausbildungscampus nach dem Vorbild des Trave Campus

55 Begründung:

56 Erfolgt mündlich.